

Freie Wächter-Antrag-Nr.: FW_AG/003/WP26-31

Wächtersbach, 21.05.2026

Die Stadtverordnetenversammlung

Büro des Stadtverordnetenvorstehers

Antrag Freie Wächter

Geburtshaus in Wächtersbach

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

In Wächtersbach soll ein Geburtshaus entstehen, dass Frauen und Familien einen selbstbestimmten, geschützten Start ins Leben ermöglicht, die Wahlfreiheit bei der Geburtsform stärkt und die geburtshilfliche Versorgung nachhaltig ausbaut und sichert.

Der Magistrat wird beauftragt, sich für eine positive Umsetzung der Idee einzusetzen und bei den Krankenkassen, dem Hessischen Hebammenverband und bei sonstigen in Frage kommenden Stellen Informationen zur Nachfrage- bzw. Bedarfssituation einzuholen.

Der Magistrat wird beauftragt, geeignete Standorte im Stadtgebiet zu identifizieren, Gespräche mit potenziellen Trägern, insbesondere Hebammen und freien Betreibern, zu führen, Kooperationsmöglichkeiten mit umliegenden Kliniken zu prüfen, Fördermöglichkeiten zu evaluieren, sowie die Umsetzungsmöglichkeiten darzustellen.

Die Ergebnisse der Prüfung sind dem Sozialausschuss, zur weiteren Beratung vorzulegen. Der Sozialausschuss ist befugt, Sachstandsberichte beim Magistrat anzufordern und abschließend über das weitere Vorgehen in Sachen "Geburtshaus für Wächtersbach" zu entscheiden, soweit die Entscheidung nicht aufgrund gesetzlicher Vorgaben durch die Stadtverordnetenversammlung getroffen werden muss.

Begründung:

Die geburtshilfliche Versorgung steht zunehmend unter Druck. Neben der hohen Auslastung der Kliniken in Gelnhausen, Hanau und Fulda zeigt sich insbesondere ein wachsender Mangel an Hebammen. Auch der Main-Kinzig-Kreis hat in einer aktuellen Betrachtung der Hebammenversorgung festgestellt, dass bereits ein Versorgungsdefizit besteht und sich die Situation weiter verschärfen kann. Es ist von einem Dominoeffekt auszugehen, da sich zunehmend Hebammen aus dem klinischen Bereich zurückziehen möchten.

Ein Geburtshaus stellt in diesem Zusammenhang eine sinnvolle Ergänzung der bestehenden

zum Antrag Freie Wächter Betr.: Geburtshaus in Wächtersbach

Versorgungsstruktur dar. Es richtet sich an Frauen mit risikofreien Schwangerschaften und ermöglicht eine hebammengeleitete, selbstbestimmte Geburt bei gleichzeitig klar geregelter medizinischer Einbindung und Kooperation mit Kliniken. Zudem wird mit dem Angebot der begleitenden Vor- und Nachsorge in der Schwangerschaft eine kontinuierliche und ganzheitliche Betreuung von Mutter und Kind sichergestellt.

Nach der öffentlichen Diskussion der Idee eines Geburtshauses für Wächtersbach gab es bereits zahlreiche positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung. Besonders hervorzuheben ist auch das Interesse von Hebammen, unter anderem aus umliegenden Krankenhäusern, die signalisiert haben, ein solches Vorhaben fachlich begleiten und unterstützen zu wollen.

Für die Stadt entstehen weder Bau- noch Betriebskosten, da Geburtshäuser in der Regel durch externe Träger betrieben werden. Es handelt sich um eine medizinische Einrichtung, deren Leistungen vollständig durch die Krankenkassen übernommen werden. Gleichzeitig können sich für die Stadt positive Effekte ergeben, beispielsweise durch Mieteinnahmen sowie eine nachhaltige Stärkung des Standortes. Darüber hinaus bietet ein Geburtshaus die Chance, Wächtersbach als familienfreundliche Stadt zu positionieren und die Attraktivität für junge Familien sowie für medizinische Fachkräfte zu erhöhen, auch über den Main-Kinzig-Kreis hinaus.

Vor dem Hintergrund der bestehenden Versorgungslage, der erkennbaren Nachfrage sowie der Fördermöglichkeiten durch das Land Hessen ist die Prüfung eines solchen Vorhabens sachlich sinnvoll und zukunftsorientiert.

Mögliche Anlaufstellen für weitere Informationen:

- Landesverband der Hessischen Hebammen, <https://hebammen-hessen.de>
- Röhner Geburtshaus, <https://rhoener-geburtshaus.de>
- Frühe Hilfen, <https://www.mitkindundkegel.de>
- Die im Artikel, s. Anhang, der Gelnhäuser Neuen Zeitung vom 23.3.26 genannten Personen

Fragestellungen ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

- Wie stellt sich der tatsächliche Bedarf an Geburtshäusern im Umkreis von 50 km um Wächtersbach dar?
- Welche Träger- und Betreiberstrukturen kommen grundsätzlich infrage?
- Was sagen zuständige Institutionen zur Bedarfslage und zur langfristigen Finanzierbarkeit eines Geburtshauses?
- Welche interkommunale Zusammenarbeit kann das Vorhaben sinnvoll unterstützen?